Adventskalender 2017

Von Dolly-Bird

Kapitel 3: 3. Türchen: Mistelzweige im Hause Phantomhive

Langsam sickerte die Erkenntnis in Ciel's Bewusstsein. „Du willst dass ich dich küsse?!“ Entsetzen und Ungläubigkeit schwangen in seinen Worten mit. „So verlangt es die Tradition, mein junger Herr.“ Ciel wusste dass es diesem Teufel Freude bereitere ihn zu ärgern und aus der Fassung zu bringen. „Habt ihr nicht selbst Lady Elizabeth versprochen, solltet ihr mit jemandem unter einem Mistelzweig stehen, würdet ihr die Person küssen?“ Verdammt! Ciel biss sich auf die Unterlippe. Das hatte er am Morgen zu Lizzy gesagt als diese ihm voller Freude mitgeteilt hatte, dass sie hoffe er würde mit ihr unter einem Mistelzweig stehen. Auf seine Erwiderung, dass er keine Zeit für einen solchen Schwachsinn hätte, hatte sie beinahe begonnen zu weinen und um das drohende Unglück abzuwehren hatte er ihr das Versprechen gegeben. „Seid Ihr es nicht der stets betont ein Phantomhive stehe zu seinem Wort?“ Das Schmunzeln in Sebastians Stimme war kaum zu überhören. Ciel ballte die Fäuste, er würde keinen Ausweg finden aus dieser Situation als es einfach über sich ergehen zu lassen. Er seufzte: „Na schön, aber nicht hier, nicht dass uns noch jemand sieht.“ „Sehr wohl, mein junger Herr.“

Ciel war seltsam nervös als sie zu seinem Schlafgemach gingen. Gleich würde er also seinen ersten Kuss bekommen, und dann auch noch von Sebastian! In seinem Schlafgemach angekommen ließ er sich wie jeden Tag von seinem Butler umkleiden. Diesem entging die Nervosität seines Herrn nicht, aber er sagte nichts dazu. Nachdem Ciel seine Augenklappe abgelegt hatte sah er Sebastian abwartend an. Er würde nicht den ersten Schritt machen, da konnte er lange warten! „Wünscht Ihr dass ich Euch nun küsse, junger Herr?“, fragte dieser als wäre es das Normalste der Welt. Ciel schluckte den Kloß in seinem Hals runter und nickte leicht. Er wollte es einfach nur schnell hinter sich bringen und schloss die Augen. Kurz geschah nichts, dann spürte er Sebastians warmen Atem in seinem Gesicht und dann weiche Lippen auf seinen, die einen sanften Druck ausübten. Zögerlich erwiderte Ciel den Kuss, dann löste Sebastian sich auch schon von ihm und es war vorbei. Ciel's Wangen glühten, während sein Butler ihn fast schon sanft anlächelte. Schnell kroch er weiter auf sein Bett und zog die Decke bis zu seiner Nase hoch. Sebastian schmunzelte. „Schlaf gut, mein junger Herr.“ Damit löschte er das Licht und verließ das Schlafgemach. Ciel lag noch eine ganze Zeit lang wach und dachte an den Kuss. Es war gar nicht so schlimm gewesen wie er gedacht hatte, eigentlich war es sogar ganz angenehm gewesen. Sein erster Kuss war mit einem Mann, einem Teufel, gewesen. Seltsamerweise störte ihn

das nicht. Über diesen Gedanken glitt er langsam in einen traumlosen Schlaf.

Schönen 1. Advent!